

# Feuerwehrbedarfsplan Stadt Neustadt am Rügenberge

Finanzausschusssitzung am 19.11.2013

▶ Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistungen der Feuerwehren –  
Niedersächsisches Brandschutzgesetz (NBrandSchG)

2 I S.1 Ist eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehler aufzustellen, auszurüsten zu unterhalten und einzusetzen

❖ Verordnung über die kommunalen Feuerwehren (Feuerwehrverordnung – FwVO)

- Brandschutz gilt als Pflichtaufgabe

- Grundschutz selbst sicherstellen

## Standardbrand:

- Wohnungsbrand in einem Obergeschoss eines mehrgeschossigen Wohnhauses mit
- Menschenrettung aus einem Obergeschoss bei verrauchten Rettungswegen

- Hilfsfristanalyse
- Risikoanalyse
- Schutzzielefestlegung

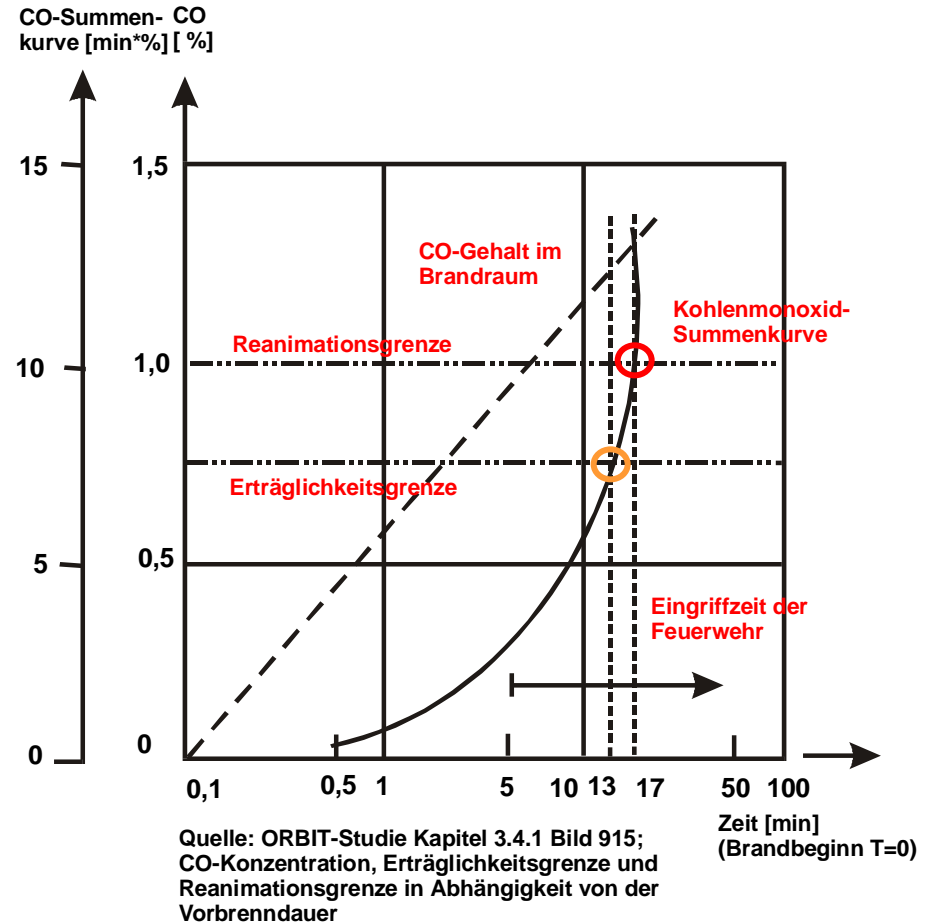
Ziel

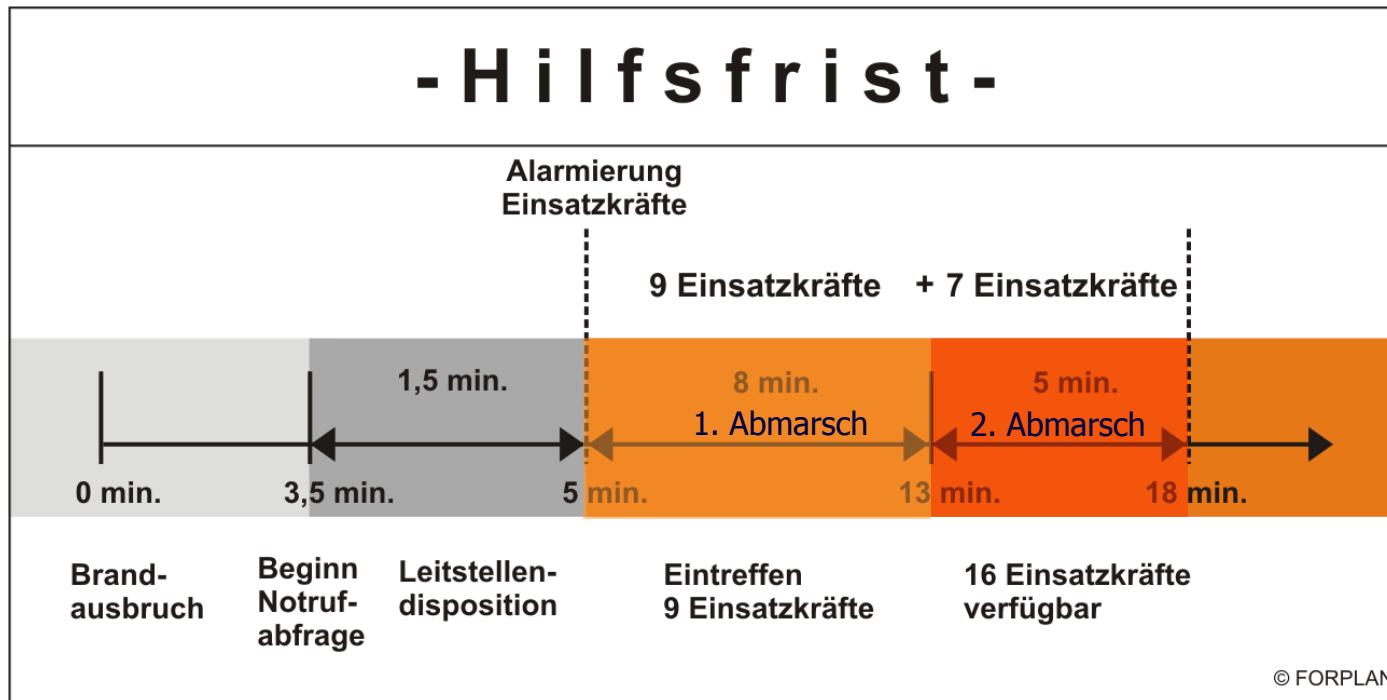
Verabschiedung im Rat

## Herleitung der Hilfsfrist

Die zeitkritische Aufgabe bei einem Brand ist die Menschenrettung. Nach der Bundesstatistik ist die häufigste Todesursache bei Wohnungsbränden die Rauchgasintoxikation (CO-Vergiftung). Nach wissenschaftlichen Untersuchungen der Orbit-Studie in den siebziger Jahren liegt die Reanimationsgrenze für Rauchgasvergiftungen bei ca. 17 Minuten nach Brandausbruch.

- Erträglichkeitsgrenze für eine Person im Brandrauch: ca. 13 Minuten
- Reanimationsgrenze für eine Person im Brandrauch: ca. 17 Min

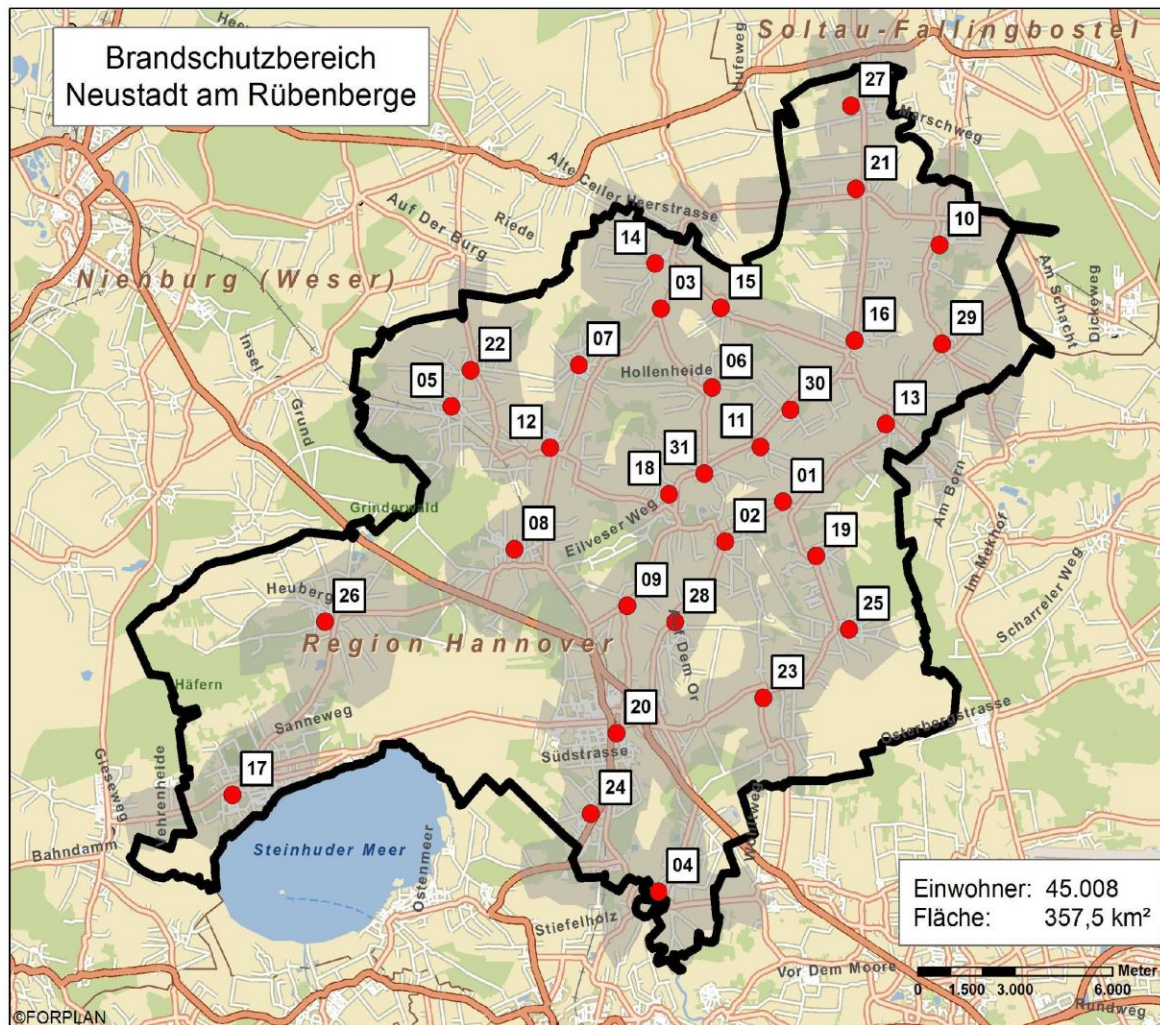




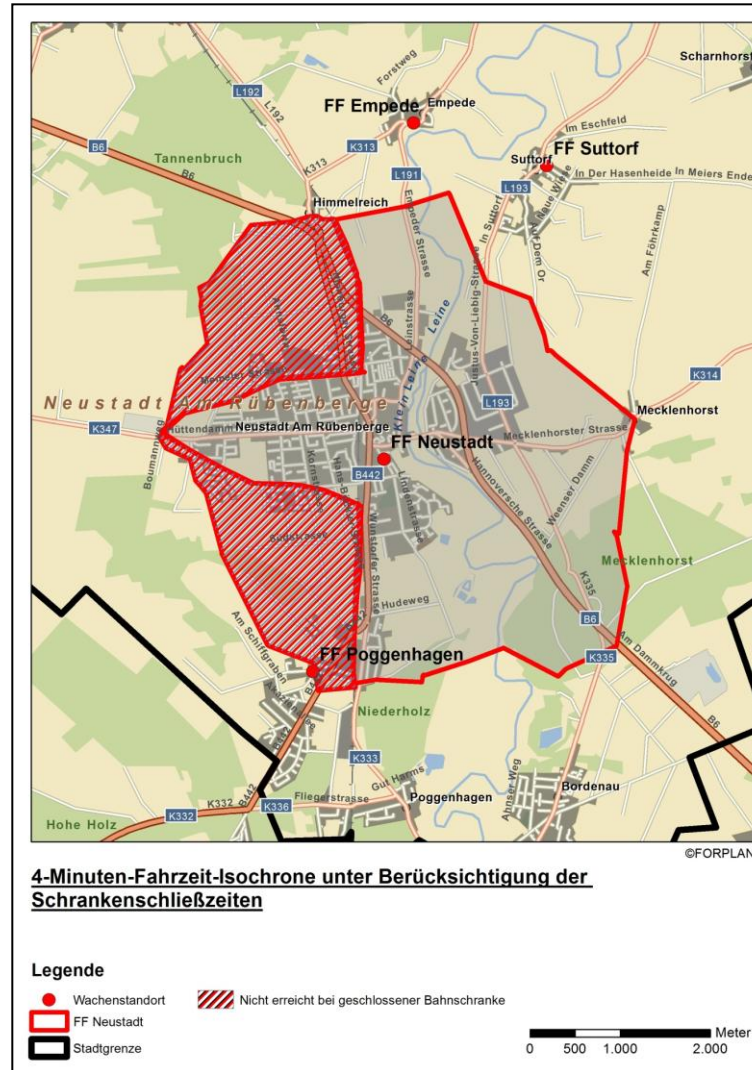
## Legende

- 01 FF Averhoy
- 02 FF Basse
- 03 FF Bevensen
- 04 FF Bordenau
- 05 FF Borstel
- 06 FF Büren
- 07 FF Dudensen
- 08 FF Eilvese
- 09 FF Empede
- 10 FF Esperke
- 11 FF Evensen
- 12 FF Hagen
- 13 FF Helstorf
- 14 FF Laderholz
- 15 FF Lutter
- 16 FF Mandelsloh
- 17 FF Mardorf
- 18 FF Mariensee
- 19 FF Metel
- 20 FF Neustadt
- 21 FF Niederstöcken
- 22 FF Nöpke
- 23 FF Otterhagen
- 24 FF Poggenhagen
- 25 FF Scharrel
- 26 FF Schneeren
- 27 FF Stockendreber
- 28 FF Suttorf
- 29 FF Vesbeck
- 30 FF Welze
- 31 FF Wülfelade

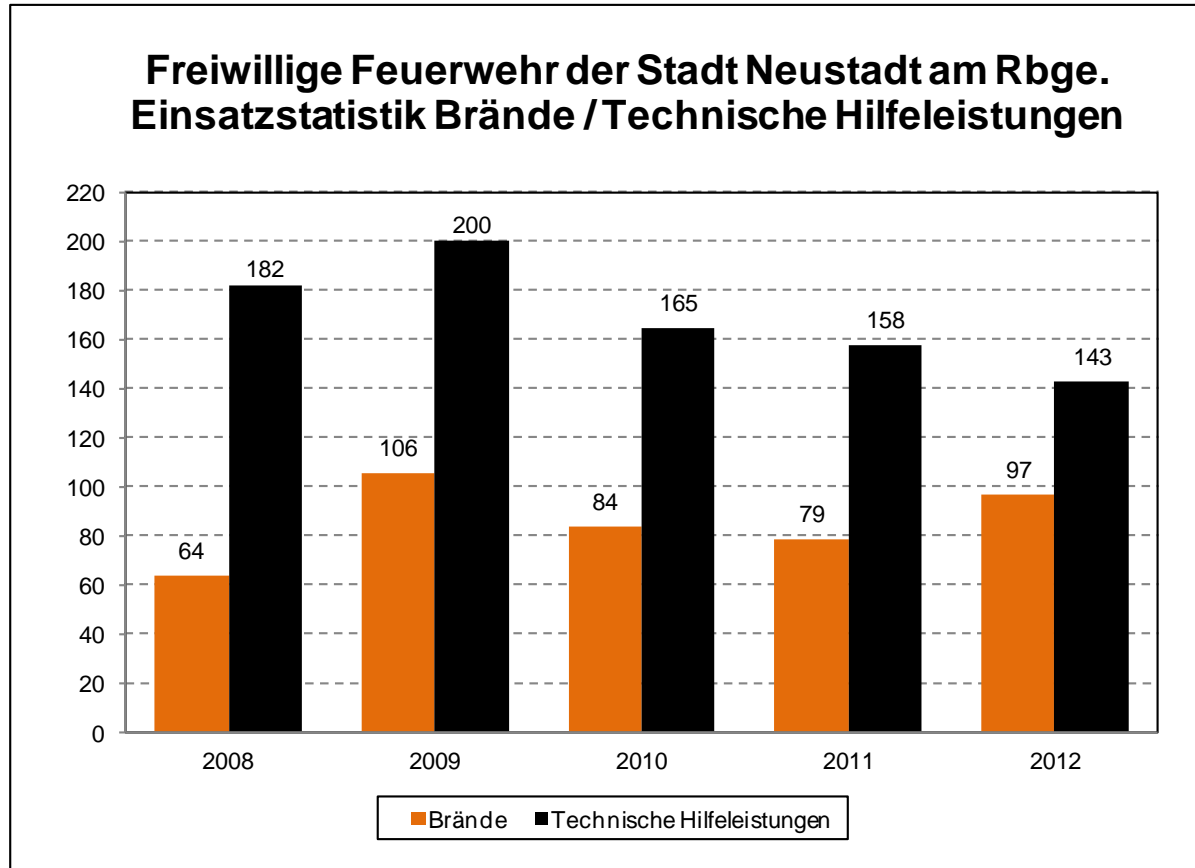
- ▭ Stadtgrenze
- ▭ Abdeckung



**95 %ige Abdeckung**  
der bewohnten Flächen  
des Stadtgebietes  
**innerhalb von 4**  
**Minuten Fahrzeit**



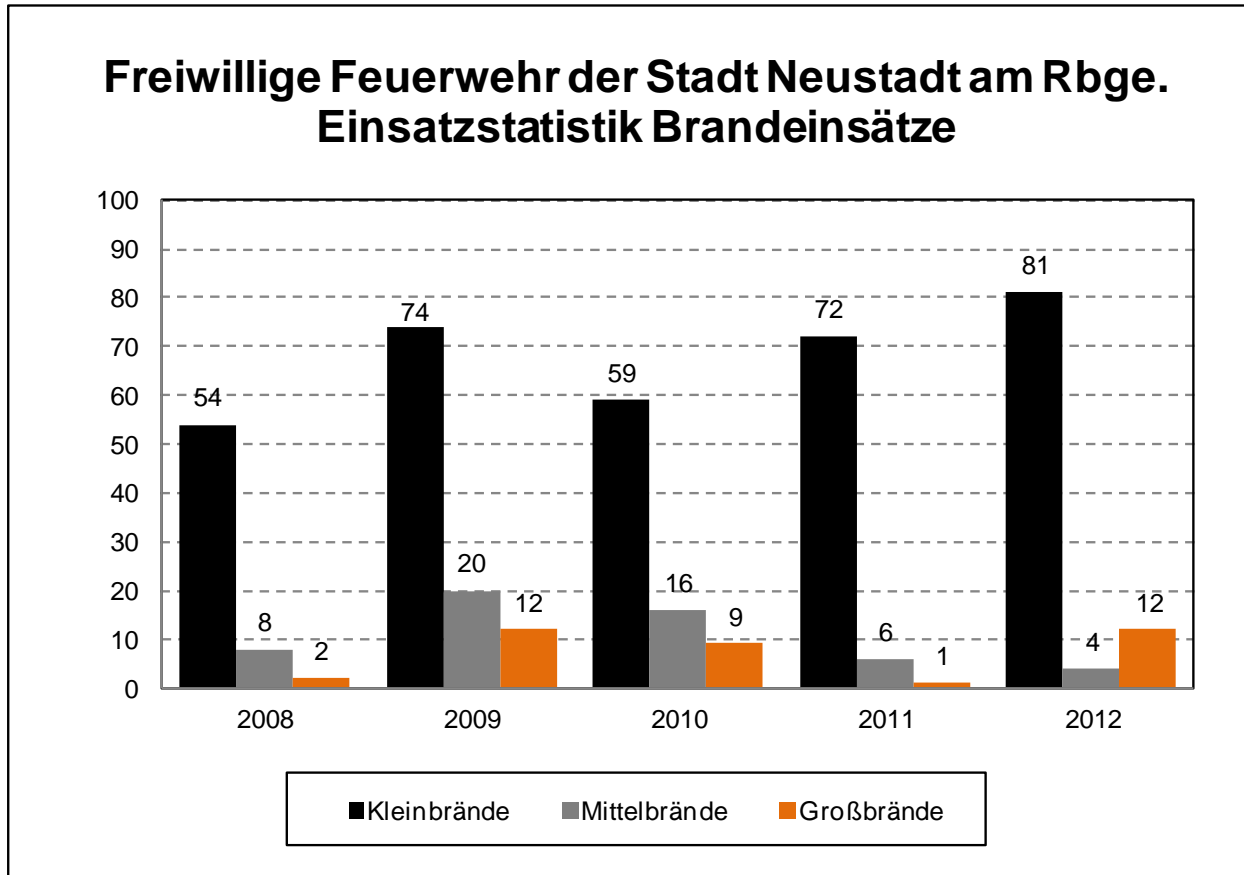




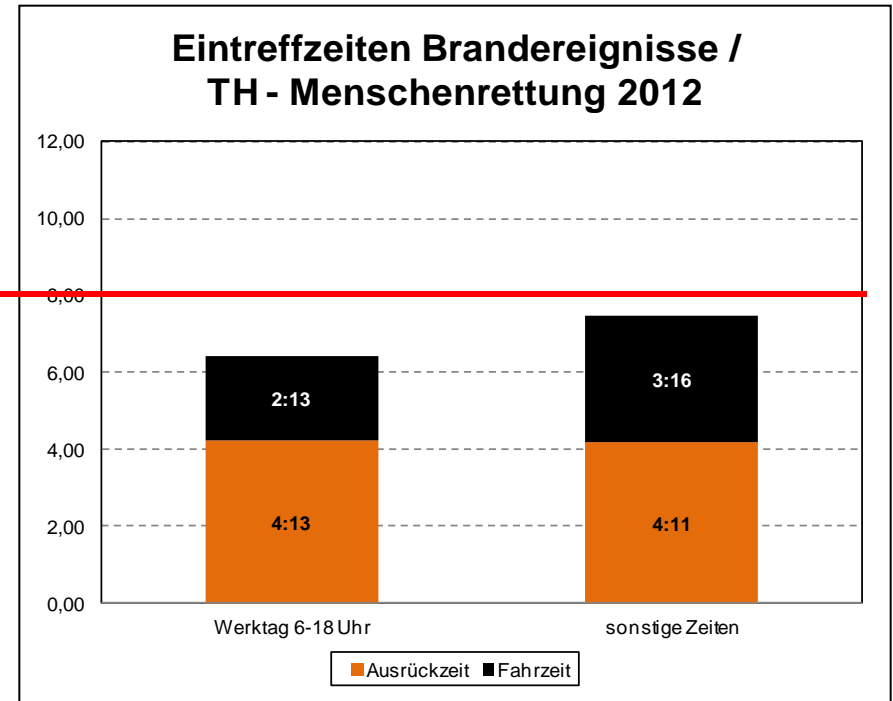
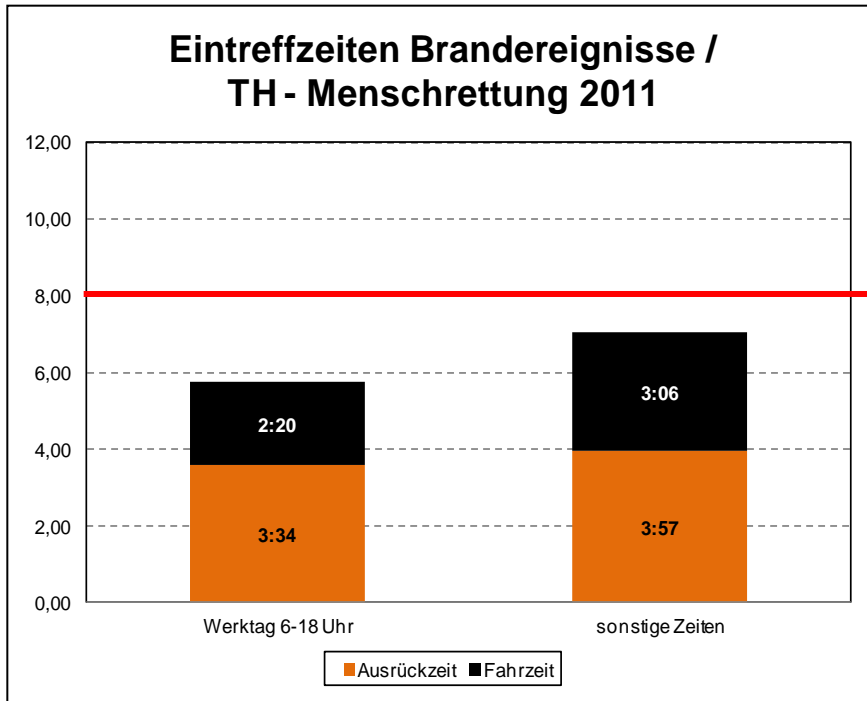
Ø 86 Brandereignissen pro Jahr Ø 170 Technischen Hilfeleistungen Einsätze pro Jahr

Alle 3 bis 4 Tage ein Brandeinsatz bzw. alle 2 Tage ein Einsatz TH





Ø 27 Fehllalarmierungen pro Jahr



Die Hilfsfrist entspricht der Vorgabe von 8 Minuten nach Alarmierung

Verfügbare Einsatzkräfte										
OFW	Einsatzkräfte gesamt	WT tagsüber		Sonstige Zeiten		Schicht- dienstler	*Keine Angaben	Gesamt Ø Alter ATG	Gesamt Ø C/CE	Gesamt Ø Alter EK
		Bis 4 Min.	Später	Bis 4 Min.	später					
Basse-Averhoy	29	6	2	24	1	3	3	29,8	34,0	35,9
Bordenau	36	4	0	30	0	6	7	29,6	25,3	34,1
Borstel	57	9	8	38	2	17	2	34,0	44,5	40,4
Büren	26	3	1	17	3	5	3	35,7	48,2	40,7
Dudensen	37	3	0	31	3	3	2	34,4	45,8	39,7
Eilvese	52	15	2	44	2	6	7	30,8	41,8	35,3
Empede	31	8	5	22	4	5	2	40,8	45,6	37,9
Esperke	19	0	0	11	2	6	0	39,3	39,0	37,7
Evensen	18	1	0	3	8	7	0	37,6	43,5	42,6
Hagen	47	8	0	37	2	5	16	37,5	46,5	41,2
Helstorf	25	4	2	16	3	6	0	37,3	45,0	40,3
Laderholz	41	7	0	29	0	4	23	37,7	47,9	34,4
Lutter-Bevensen	28	1	2	18	5	4	4	38,7	41,6	41,4
Mandelsloh	36	2	1	18	2	10	6	34,9	36,3	35,0
Mardorf	40	2	4	25	4	11	2	35,3	37,2	35,7
Mariensee	43	5	5	24	4	12	2	35,7	41,5	37,5
Metel	29	9	0	19	0	10	3	38,8	54,0	49,6
Neustadt	97	17	9	42	22	33	5	34,7	41,0	36,1
Niedernstöcken	27	4	2	15	5	7	2	36,1	37,7	38,4
Nöpke	61	3	4	30	2	21	21	34,5	43,1	37,0
Otternhagen	51	6	2	39	3	5	2	39,1	41,9	38,4
Poggenhagen	40	4	4	30	0	9	13	40,0	40,5	38,2
Scharrel	38	3	1	26	4	7	4	37,1	42,8	37,9
Schneeren	47	7	2	33	2	11	6	30,7	40,4	34,2
Stöckendrebber	32	10	1	27	0	4	9	42,7	46,1	37,8
Suttorf	45	5	1	29	3	13	1	29,0	35,1	30,2
Vesbeck	30	5	1	23	0	5	10	32,8	43,3	37,9
Welze	21	4	0	18	0	3	0	35,9	46,4	36,0
Wulfelade	38	6	1	36	1	0	2	31,5	42,5	34,5
<b>Gesamt FF Neustadt am Rübenberge</b>	<b>1121</b>	<b>161</b>	<b>60</b>	<b>754</b>	<b>87</b>	<b>238</b>	<b>157</b>	<b>35,6</b>	<b>42,0</b>	<b>37,8</b>

\* Können keine Angaben zum Arbeitsplatz/ Wohnort machen (z. B. w. wechselnde Arbeitsstätten oder Studenten)

Statistischer Erfahrungswert:

Personalreserve bedeutet:

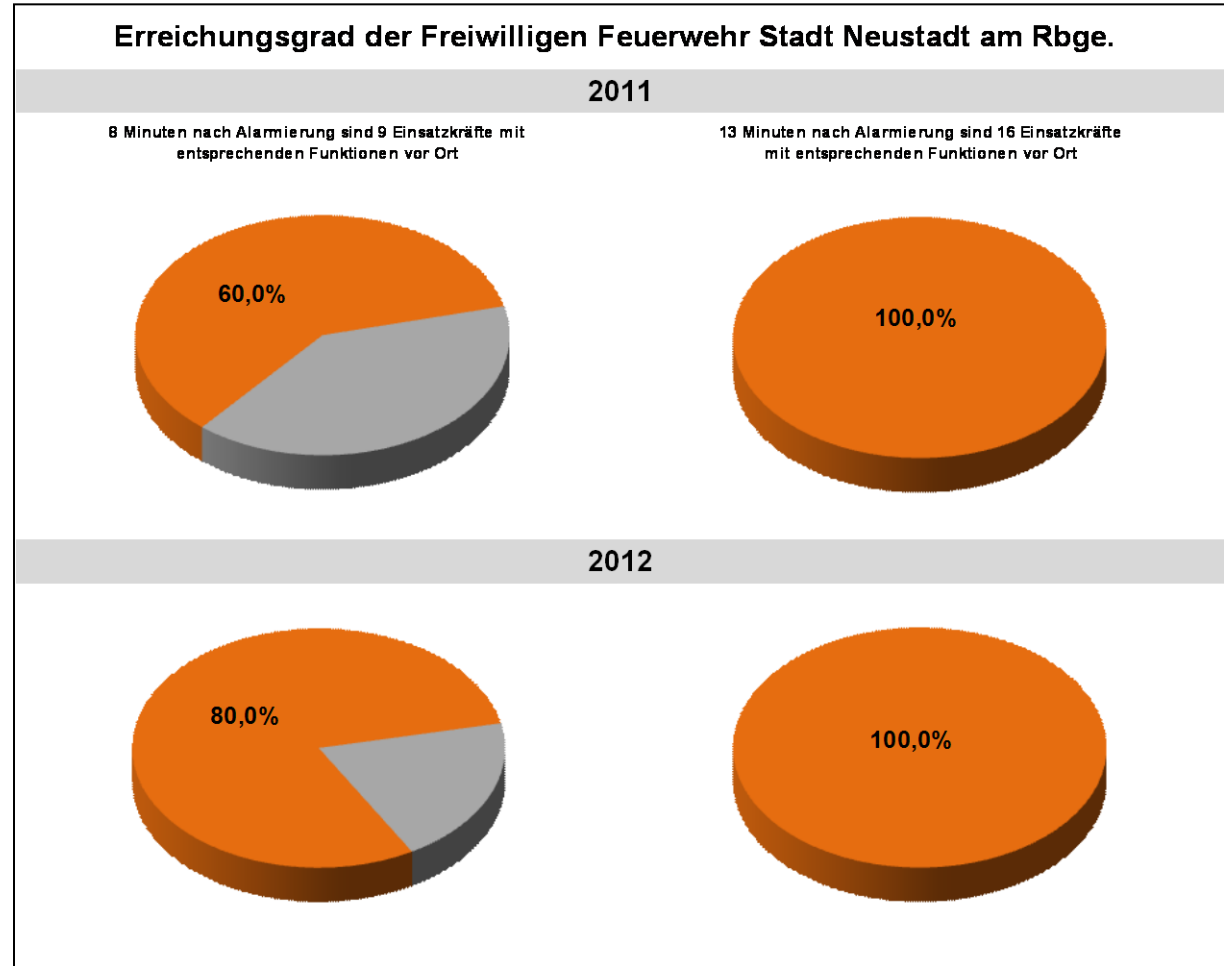
- 80 EK 100 %
- 53 EK 200 %

Qualitätskriterien  
→ gelten als Regeln  
der Technik:

Hilfsfrist und

Funktionsstärke

= Erreichungsgrad



- ▶ R1 = Risikobewertung nach tatsächlichen Ereignissen
- ▶ R2 = Risikobewertung nach Einwohnerzahl
- ▶ R3 = Risikobewertung nach Wirtschaftszweigen
- ▶ R4 = Risikobewertung nach besonderen Gefahrenpotenzialen

$$R_{\text{ges}} = R_1 + R_2 + R_3 + R_4$$

$R_{\text{ges}}$  = hohes Risiko  
Risikogruppe 7 (von 8)

\*angelehnt an Grabski, R., et al. (2000): „Methodik einer Risikoanalyse zur Bedarfsermittlung von Feuerwehren“. In: Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes 2000. S. 539-570

**Der Grundschutz ist mit dem Personalkonzept insgesamt sicher gestellt !**

Rechnerische Ermittlung der Einsatzkräfte			
Einheiten	Funktionen	Benötigte Aktive (100%)	Benötigte Aktive (200%)
<b>Feuerwehr</b>			
1 Führungskomponente	3*	6*	9*
<b>OFW Basse/Averhoy</b>			
1 Gruppe	9	18	27
<b>OFW Bordenau</b>			
1 Gruppe	9	18	27
1 Trupp	3	6	9
<b>OFW Borstel</b>			
1 Gruppe	9	18	27
<b>OFW Büren</b>			
1 Gruppe	9	18	27
<b>OFW Dudensen</b>			
1 Gruppe	9	18	27

Mindestausstattung nach Risikoanalyse = 318 Einsatzkräfte

- 29 Gruppen
- 5 Staffeln
- 6 Trupps

Rechnerische Ermittlung der Einsatzkräfte			
Einheiten	Funktionen	Benötigte Aktive (100%)	Benötigte Aktive (200%)
<b>Feuerwehr insgesamt SOLL</b>	<b>318</b>	<b>636</b>	<b>954</b>
<b>Personal IST</b>		<b>1121</b>	<b>1121</b>
<b>Differenz</b>		<b>-485</b>	<b>-167</b>

\* Funktionen bzw . Aktive rekrutieren sich aus den bestehenden Einheiten

<b>Wert der ehrenamtlichen Leistung für die Stadt Neustadt am Rübenberge:</b>	
9 LG Fahrzeuge (9 Funktionen)	81 VK
	81 VK × 4,7 = 381 VK
Personalkosten/ Jahr ca. 19 Mio. € = Ersparnis	

<b>Zukünftiger Personal- und Fortbildungsbedarf Feuerwehr Stadt Neustadt am Rübenberge</b>					
	IST	SOLL 100%	SOLL 200%	Differenz 100%	Differenz 200%
Aktive insgesamt	1121	636	954	-485	-167
Truppführer insgesamt	233	212	336	-21	103
Gruppenführer insgesamt	175	111	174	-64	-1
Zugführer insgesamt	37	36	36	-1	-1
F. von Verbänden FV	12	11	11	-1	-1
Maschinisten insgesamt	438	318	442	-120	4
Führerscheininhaber insgesamt	378	347	407	-31	29
Atemschutzgeräteträger insgesamt	570	318	442	-252	-128

\* Keine Vorhaltung der Führerscheinklasse C/CE nötig da kein Fahrzeug über 7,5 to vorhanden



- a. Ausbildung kommunaler Mitarbeiter (z. B. aus Verwaltung, Bauhof etc.) zu Feuerwehreinsatzkräften. Bei Neueinstellungen wünschenswerte Ausbildung und Teilnahme am Einsatzdienst während der regelmäßigen Arbeitszeiten
- b. Durch eine Bevorzugung von Mitgliedern der Feuerwehr bei kommunalen Stellenausschreibungen (bei ansonsten gleicher Qualifikation) ist eine Steigerung der aktiven Mitgliederzahlen zu erzielen.
- c. Gewinnung tageszeitverfügbarer freiwilliger Einsatzkräfte, die sich schwerpunktmäßig im Gemeindebereich aufhalten und externer Feuerwehrmitglieder
- d. Weitere Aufstockung des ehrenamtlichen Personalpools der Feuerwehr
- e. Aufstockung der Gerätestelle und ggf. Verwaltung
- f. Dienstplan Schichtdienstler der Feuerwehr erstellen
- g. Ein weiteres Potenzial zur Steigerung der aktiven Mitgliederzahlen stellt der weibliche Teil der Bevölkerung dar.

Die Jugendfeuerwehr besteht aus 21 Gruppen mit 348 Mitgliedern.

<b>Jugendfeuerwehr Gesamt</b>						
<b>Zugeordnete OFW</b>			<b>Neustadt am Rübenberge</b>			
			<b>Mitglieder</b>		<b>Übernahme aktive Wehr</b>	
<b>Jahr</b>	<b>Jugendwarte</b>	<b>Ausbilder</b>	<b>Jungen</b>	<b>Mädchen</b>	<b>Jungen</b>	<b>Mädchen</b>
<b>2008</b>	32	68	264	92	24	3
<b>2009</b>	32	74	251	106	24	13
<b>2010</b>	33	77	238	119	19	6
<b>2011</b>	32	83	236	132	42	10
<b>2012</b>	35	93	226	122	14	7

Es zeigt sich, dass in den letzten 5 Jahren 162 Jugendliche in die aktive Wehr übernommen werden konnten.

Dieser Wert ist als sehr positiv zu bewerten.

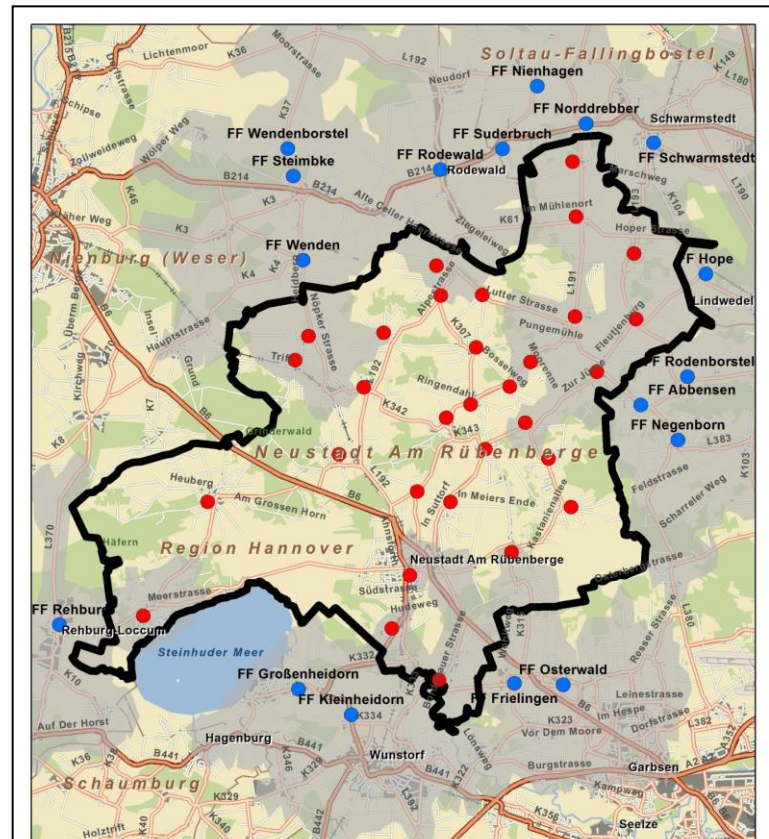


©FORPLAN

**4-Minuten-Fahrzeit-Isochronen bei Anfahrt mit Signal aus den umliegenden Feuerwehrhäusern**

**Legende**

- Wachenstandort Neustadt
- Wachenstandort umliegend
- Stadtgrenze
- Abdeckung

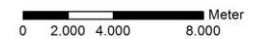


©FORPLAN

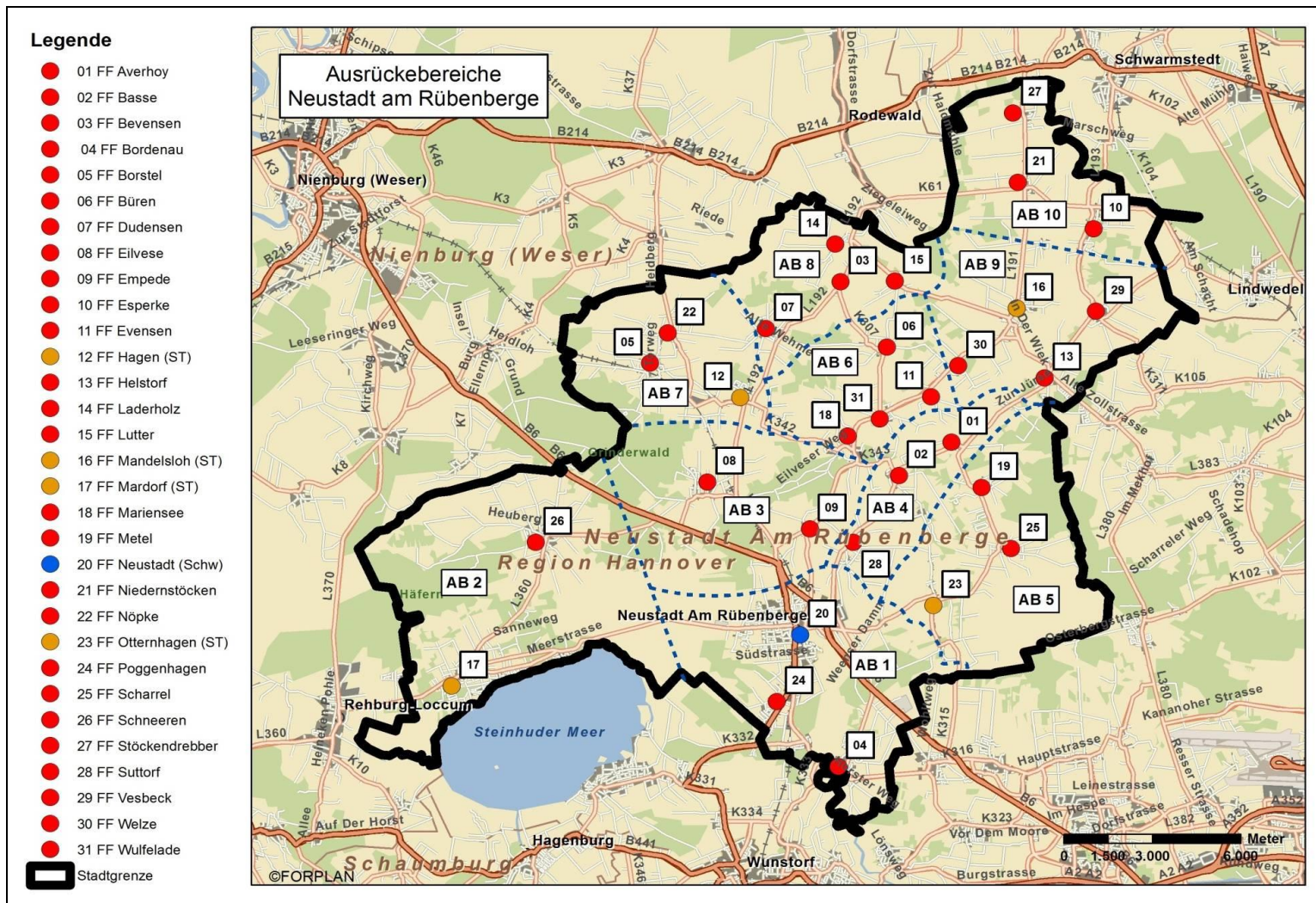
**9-Minuten-Fahrzeit-Isochronen bei Anfahrt mit Signal aus den umliegenden Feuerwehrhäusern**

**Legende**

- Wachenstandort Neustadt
- Wachenstandort umliegend
- Stadtgrenze
- Abdeckung







# Zuordnung mögliche Ausrückebereiche

Zuordnung der möglichen Ausrückebereiche						
Ausrückebereich	Ortsfeuerwehr	Einsatzkräfte nach Personalfragebogen werktags 4 min	Einsatzkräfte nach Personalfragebogen sonstige Zeiten 4 min	Gesamt EK werktags/sonstige Zeiten		Zusätzliche Unterstützung von Ausrückebereich
AB 1	FF Neustadt (Schwerpunkt)	17	42	25	102	AB 2, AB 3, AB 4, AB 5
	FF Poggenhagen	4	30			
	FF Bordenau	4	30			
AB 2	FF Mardorf (Stützpunkt)	2	25	9	58	AB 1, AB 3
	FF Schneeren	7	33			
AB 3	FF Eilvese	15	44	23	66	AB 1, AB 2, AB 4, AB 6, AB 7
	FF Empede	8	22			
AB 4	FF Basse/Averhoy	6	24	11	53	AB 1, AB 3, AB 5, AB 6, AB 9
	FF Suttof	5	29			
AB 5	FF Metel	9	19	18	84	AB 1, AB 4, AB 9
	FF Ottermhagen (Stützpunkt)	6	39			
	FF Scharrel	3	26			
AB 6	FF Büren	3	17	15	80	AB 3, AB 4, AB 7, AB 8, AB 9
	FF Evensen	1	3			
	FF Mariensee	5	24			
	FF Wulfelade	6	36			
AB 7	FF Borstel	9	38	20	105	AB 3, AB 6, AB 8
	FF Hagen (Stützpunkt)	8	37			
	FF Nöpke	3	30			
AB 8	FF Lutter/Bevensen	1	18	11	78	AB 6, AB 7, AB 9
	FF Dudensen	3	31			
	FF Laderholz	7	29			
AB 9	FF Helsdorf	4	16	15	75	AB 4, AB 5, AB 6, AB 8, AB 10
	FF Mandelsloh (Stützpunkt)	2	18			
	FF Vesbeck	5	23			
	FF Welze	4	18			
AB 10	FF Esperke	0	11	14	53	AB 9
	FF Niederstöcken	4	15			
	FF Stöckendrebber	10	27			
<b>Einsatzkräfte Gesamt</b>		<b>161</b>	<b>754</b>			

## Grundsätzlich gilt nach UVV (GUV-V C53 4):

- (1) Bauliche Anlagen müssen so eingerichtet und beschaffen sein, dass Gefährdungen von Feuerwehrangehörigen vermieden und Feuerwehreinrichtungen sicher untergebracht sowie bewegt oder entnommen werden können.
- (2) Wurde bereits bei Errichtung des Gebäudes gegen die damals gültigen Unfallverhütungsvorschriften verstoßen, kann kein Bestandsschutz gewährt werden.
- (3) Eine Anpassung an die neue DIN 14092: 2012-04 wird nur bei wesentlichen Erweiterungen oder Umbauten alter Feuerwehrrhäuser notwendig oder aber, wenn durch die bauliche Anlage erhebliche Gefahren für Leben und Gesundheit der Feuerwehrangehörigen zu befürchten sind.
- (4) Eine Beurteilung bzw. Bewertung zum Bestandsschutz der Feuerwehrrhäuser ist durch die Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen (FUK) zu empfehlen.

Alle Feuerwehrrhäuser der Stadt Neustadt am Rübenberge erfüllen die Rahmenbedingungen der DIN 14092 und UVV (GUV-I 8554) nur teilweise.

Nachfolgend sind die notwendigen Maßnahmen beispielhaft dargestellt:

## **Feuerwehrhaus Mandelsloh**

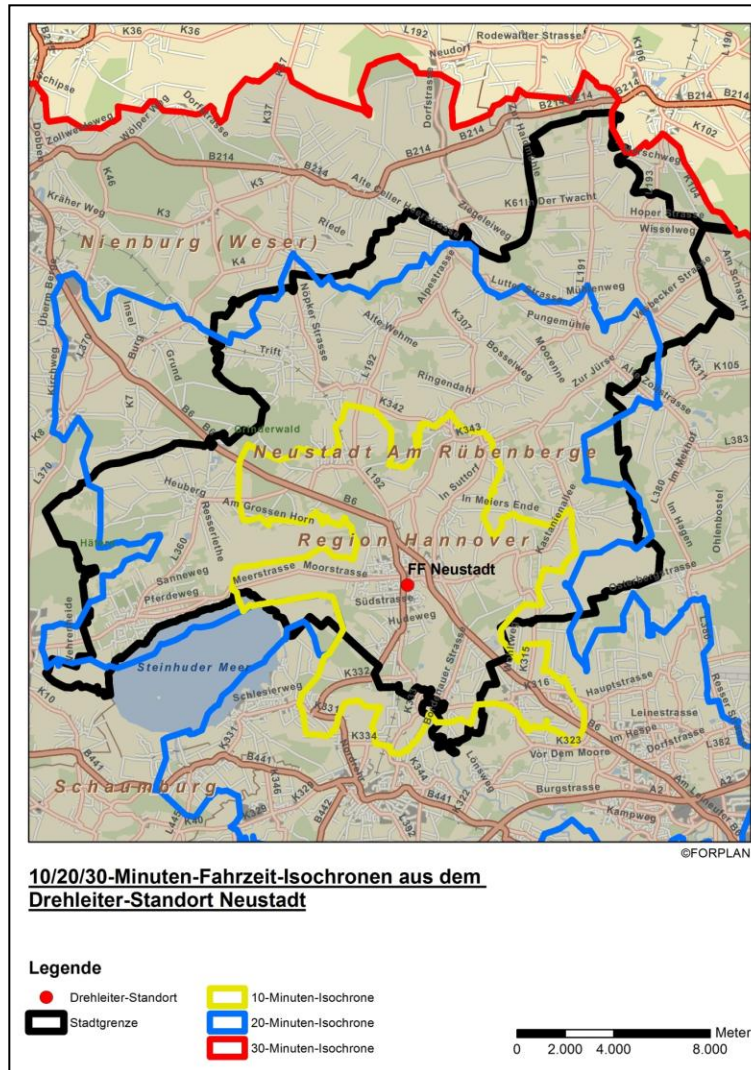
- Montierte Abgasabsaugung (Quetschungsgefahr und Stolpergefahr)
- Nicht ausreichende Parkmöglichkeiten (gefährliche Querungen)
- Nicht ausreichende Lagermöglichkeit für Logistik- u. Einsatzmaterial
- Nicht ausreichend dimensionierte Umkleideräume
- Keine geschlechtergetrennten Sanitäreanlagen
- Fehlendes Büro Ortsbrandmeister

➤ Das Feuerwehrhaus Stadt Neustadt wird neu gebaut



Das ermittelte zukünftige Fahrzeugkonzept für die Ortsfeuerwehren der Stadt Neustadt am Rübenberge, sowie das derzeit vorgehaltene Fahrzeugkontingent der Feuerwehr der Stadt Neustadt am Rübenberge ist für das ermittelte Risiko (s. Kap. 5 und Kap. 6) und für die benötigte technische Ausstattung sowie für die Bereiche Brandschutz und Technische Hilfeleistung als bedarfsgerecht und somit als zwingend notwendig anzusehen.

Es ist seitens der Verwaltung und der Feuerwehr darauf zu achten, dass das Fahrzeugkonzept umgesetzt und fortgeschrieben wird. (z.B. Vermeidung von Überalterung, taktische Ausrichtung).



- Drehleiter Standort FF Wedemark
- Drehleiter Standort FF Garbsen
- Drehleiter Standort FF Wunstorf
- Drehleiter Standort FF Nienburg

Beschreibung von:

- ▶ Hilfsfrist
- ▶ Erreichungsgrad

Grundlage

- Bewertung der Anordnung der Gerätehäuser
- Abdeckung des Stadtgebietes (Eintreffzeit - Isochronen)

Die erste Einheit soll mit einer Stärke von 9 Einsatzkräften innerhalb 8 Minuten nach Alarmierung durch die Leitstelle am Einsatzort eintreffen. Dieses Ziel soll mindestens in 80 % der Fälle erreicht werden.

Eine weitere Einheit mit einer Mindeststärke von 7 Einsatzkräften soll innerhalb der folgenden 5 Minuten, also 13 Minuten nach Alarmierung, eintreffen. Dieses Schutzziel soll in mindestens 90 % der Fälle erreicht werden.

- ▶ Konsolidierung des Personalkonzeptes (Aus- und Fortbildung)
- ▶ Anpassung Fahrzeug- und Ausbildungsstruktur
- ▶ Anpassung oder Erstellung Konzeptionen (z.B. PSA, Funk etc.)
- ▶ Kontinuierliche Mitgliedergewinnung
- ▶ Anpassung Gebäudesituation
- ▶ Verbesserung der Dokumentation (einheitliche Dokumentationsstruktur)
- ▶ Jährliche Überprüfung des Erreichungsgrades
- ▶ Jährliche Überprüfung der Personalverfügbarkeit
- ▶ Controlling der Maßnahmen
- ▶ Weiterentwicklung der Jugendfeuerwehr

**FORPLAN Forschungs- und  
Planungsgesellschaft für Rettungsdienst,  
Brand- und Katastrophenschutz mbH**

**Kennedyallee 11, 53175 Bonn**

**Dipl.- Ing. Manfred Unterkofler**

**Projektleiter**

**Patrik Habeth Techniker**

**Gutachter**

**Tel. : 0228 91 93 90**

**Fax : 0228 91 93 924**

**E-Mail : [info@forplan.com](mailto:info@forplan.com)**